

— An die Theaterbogen, die für die Vermittlung der klassischen Literatur nicht unwesentlich waren, schließen sich naturgemäß die Modellierbogen an. Mit ihnen ist wirklich die ganze Welt nachvollziehbar, die häusliche, die ländliche und städtische und vor allem die technische. Ob es Mühlen, Kirchtürme, Schiffe oder Automobile waren, alle Typen und Modelle konnten und können heute genauso ausgeschnitten und gebaut werden. — Zum Schluß wird noch das Scrap-Album behandelt, das eigentlich seine Wurzeln in der Ausschneide-Manie des 18. Jahrhunderts hat. Im victorianischen England und im wilhelminischen Deutschland wurde geschnipselt, geordnet und geklebt, bis auch hier das Ausschneiden durch die Maschine übernommen wurde, — die ausgestanzten Oblaten ersetzen die eigene Scherführung.

Ein sehr lebendiger Ausklang: Die Bildschnitte von Matisse und Picasso, künstlerisches Spielen für künstlerisches Spielzeug! Hier gehen Schere und Malstift zusammen, werden Picassos „Papier-Erfahrungen“ deutlich, die sich später im Blechschnitt manifestieren.

Jedes Kapitel des Buches ist reich mit Anmerkungen versehen, die Bildunterschriften geben mehr als die nur notwendigen Details. Sehr informativ ist das Literaturverzeichnis, in dem auch, wie es der Materie entspricht, die englischen und französischen Titel nicht zu kurz kommen.

Ein Wort noch zu den Abbildungen: Selbstverständlich ist ein solches Thema großzügig mit Abbildungen auszustatten, die Objekte sind einfach Dokument und Sehvergnügen zugleich. Es bleiben aber in bezug auf die Wiedergaben einige Wünsche offen: Vieles ist zu klein, farblich ungenügend oder ungeschickt und zu gedrängt angeordnet. Hier wäre bei einer Neuauflage anzusetzen, — die Fülle sollte reduziert und das einzelne kostbarer hingestellt werden, damit Inhalt und Aufmachung vollkommen stimmig werden.

Christa Pieske

## AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermondt-Ludwig-Mus. Bis 8. 6. 1980: Klaus Fußmann-Werke.

AARAU Aargauer Kunsthaus. 18. 4.—26. 5. 1980: Alfred Hofkunst — Nikolaus Lang. — Bis 20. 4.: Arbeiten von Werner Sommer und Willy Schoder.

AMSTERDAM Historisch Museum — Prentenkabinet. Bis 18. 5. 1980: Amsterdamsche etschen — 100 tekeningen van de stad door Rob Meijer.

ANTWERPEN Internationaal Cultureel Centrum. Bis 20. 4. 1980: Luc Deleu.

BASEL Kunsthalle. Bis 20. 4. 1980: Martin Disler — Henri Cartier-Bresson — Lewis Hine.

BERLIN Kupferstichkabinet. Bis Juni 1980: Künstlerlithographien von Senefelder bis zu den „Brücke“-Expressionisten.

Museum für Ostasiatische Kunst. Bis 18. 5. 1980: Meisterwerke des ostasiatischen Holzschnittes.

Kunstabibliothek. Bis 27. 5. 1980: Walter Allner, New York — Graphic Design und Art Direction.

Akademie der Künste. Bis 1. 5. 1980: Der gekrümmte Horizont — Kunst in Berlin 1930—1960.

Berlinische Galerie. Bis 1. 6. 1980: Kunst in Berlin 1930—1960.

BIELEFELD Kunsthalle. 13. 4.—22. 5. 1980: Skulpturen der Moderne: Julio Gon-

- zalez — David Smith — Anthony Caro — Tim Scott — Michael Steiner.  
 Kulturhistorisches Museum.  
 20. 4.—15. 6. 1980: Zeitgenössische Plastik: A. D. Christian, A. Kirilii, R. Ruthenbeck, J. Shapiro.  
 BOCHUM Museum. Bis 27. 4. 1980: Peter Weiss — Retrospektive; Günther L. Eckert: Die Röhre, eine Architektur für denkbare Zeiten.  
 BONN Rhein. Landesmuseum. 17. 4.—8. 6. 1980: Koloman Moser — Übersichtsausstellung.  
 BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. 27. 4.—25. 5. 1980: Der Bildhauer, Maler und Dichter Kurt Kluge (1888—1940).  
 BREGENZ Palais Thurn u. Taxis. Bis 26. 5. 1980: Neues Bauen in alter Umgebung.  
 BREMEN Kunsthalle. Bis 4. 5. 1980: Emile Zola als Photograph — 135 Photographien; Arwed Gorella — Gemälde, Handzeichnungen.  
 DARMSTADT Landesmuseum. Bis 27. 4. 1980: E. R. Nele, — Schmuck und Skulpturen. — 23. 4.—27. 6.: Karl Hubbuch zum Gedächtnis — Realistische Kunst der Zwanziger Jahre in Karlsruhe.  
 DORTMUND Museum am Ostwall. Bis 27. 4. 1980: Informel — K. O. Götz, Gerhard Hoehme, Bernhard Schultze.  
 DRESDEN Kupferstichkabinett. Bis 30. 4. 1980: Künstlerplakate aus den USA — Plakate, graphische Blätter und Zeichnungen.  
 DUSSELDORF Kunsthalle. Bis 20. 4. 1980: Kasimir Malewitsch (1878—1935) — unter der Schirmherrschaft des Botschafters der UdSSR. — Bis 1. 6. 1980: „Hommage à Witkiewicz“ Werke von sechs polnischen Künstlern im Zusammenhang mit „Polen 80“. — Bernd Jansen — Die umgekehrten Bilder — Fotografie.  
 Landesmuseum für Volk und Wirtschaft. 25. 4.—4. 5. 1980: „Polen 80“ — Stadtbildgestaltung und Denkmalpflege in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg, zeitgenössische polnische Plakate, polnische Medaillen und Kunst aus Krakau. Goethe-Museum. 25. 4.—4. 5. 1980: Adam Mickiewicz.  
 DUISBURG Wilhelm-Lehmbruck-Museum. April 1980: Josef Neuhaus — Plastiken und Reliefs.  
 EDINBURGH National Gallery of Modern Art. Bis Ende April 1980: Lázlo Moholy-Nagy — Retrospektive.  
 ESSEN Museum Folkwang. 18. 4. — 1. 6. 1980: Michael Buthe — Bilder, Räume; 18. 4.—26. 5.: 25 Studenten — 2 Bilder (Farbe-reich).  
 FRANKFURT Städel. 18. 4.—1. 6. 1980: Ernst Ludwig Kirchner — Zum 100. Geburtstag des Künstlers Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik aus dem Besitz des Städel.  
 GENÈV Petit Palais. Bis 30. 4. 1980: Picasso und die spanischen Maler.  
 GOTTINGEN Städt. Museum. 27. 4.—1. 6. 1980: Glas aus Wien — J. + L. Lobmeyr. Vom Biedemeier bis zur Gegenwart.  
 GRENOBLE Musée. Bis 5. 5. 1980: „Intérieur aux aubergines“ de Henri Matisse.  
 HAMBURG Kunsthalle. 25. 4.—15. 6. 1980: Im Lebenstrau gefangen — Fernand Khnoppf (1858—1921).  
 Museum für Kunst und Gewerbe. 18. 4.—8. 6. 1980: Horst Janssen — Plakate, Bücher, Photographien, Gelegenheitsblätter.  
 HAMELN Kunstkreis. Bis 20. 4. 1980: Peter Redeker — Radierungen, Zeichnungen.  
 HAMM Städt. Gustav-Lübcke-Museum. 27. 4.—18. 5. 1980: Theo Ortman — Zeichnung.  
 HANNOVER Kestner-Museum. 17. 4.—15. 6. 1980: „Griechische Vasen“ aus dem Nachlaß Dr. Zimmer, Traunstein, 60 bedeutende Beispiele griechischer Vasenkunst. Kestner-Gesellschaft. 25. 4.—8. 6. 1980: Meisterwerke des 20. Jahrhunderts — Picasso, Mondrian, De Chirico u. a. — Eine Schweizer Privatsammlung. Kunstverein. Bis 4. 5. 1980: Martin Rosz — Tableaux, Zyklen, Räume, Schriften 1960—1979.  
 HILDESHEIM Roemer-Museum. 24. 4.—29. 6. 1980: Gold der Thraker.  
 HOFHEIM/T. Galerie Krupp. Bis 30. 4. 1980: Reinhard Dachlauer — Plastiken; Fritz Menz — Aquarelle.  
 INGELHEIM Villa Schneider. 26. 4.—1. 6. 1980: Die belgische Malerei der letzten hundert Jahre. — Archäologische Funde in Belgien aus der Zeit der Römer, Merowinger und Franken.  
 Saalkirche. Wandteppiche — Verduren aus Oudenaarden — aus dem 16. und 17. Jahrhundert.  
 KAISERSLAUTERN Pfalzgalerie. Bis 20. 4. 1980: Handzeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Nationalgalerie Berlin.  
 KARLSRUHE Landesmuseum. 19. 4.—13. 7. 1980: Kunst und Kultur Sardinien vom Neolithikum bis zum Ende der Nuraghenzeit (4000—500 v. Chr.).  
 KEVELAER Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte. Bis 11. 5. 1980: Theo Kauertz — Skizzen, Aquarelle, Umsetzungen.  
 KIEL Kunsthalle. Bis 21. 5. 1980: Otto Dix — Zeichnungen aus dem Nachlaß 1911—1942.  
 KLAGENFURT Landesgalerie. Bis 20. 4. 1980: Peter Ranacher — Plastiken und Zeichnungen; Hubert Sielecki — Environment „heldenhaff“.  
 KÖLN Josef-Haubrich-Kunsthalle. 26. 4.—8. 6. 1980: Ernst Ludwig Kirchner — Retrospektive zum 100. Geburtstag des Künstlers.  
 Museum Ludwig. Bis 27. 4. 1980: Jean Dubuffet — Schwarze Mappen, aus der Sammlung Neuerburg.  
 Kunstgewerbemuseum. Ab 26. 3. 1980: Ausstellung der übernommenen Stiftung der Franz Wittmann KG: Möbel nach Entwürfen von Josef Hoffmann. — Bis Januar 1981: Porzellan aus drei Jahrhunderten.

- LONDON British Museum. Bis 20. 7. 1980: Die Wikinger. — Bis 4. 5.: Amerikanische Grafik 1879—1979.
- Victoria & Albert-Mus. Bis 20. 7. 1980: Japanische Kunst und Design.
- National Gallery. Ab 19. 3. 1980: The Richard and Sophie Walzer Bequest from the Bruno Cassirer Collection; Monet, Badende bei La Grenouillère; Cézanne, Landschaft mit Pappeln.
- LOS ANGELES County Museum of Art. Bis 11. 5. 1980: Sam Francis Monotypes. — Bis 15. 6.: Photography Exhibition — „Concept, Narrative, Document: Recent Photographic Works from the Morton Neumann Family Collection. — Bis 8. 7.: Japanese Textile Designs from the 19th and early 20th centuries.
- LUZERN Kunstmuseum. Bis 11. 5. 1980: Max Bill.
- LYON Musée Historique des Tissus. 19. 4.—13. 7. 1980: Mariano Fortuny y Madrazo (1871—1949).
- MAASTRICHT Bonnefantenmuseum. Bis 20. 4. 1980: Ben d'Armagnac; Auteurs '63.
- MAINZ Gutenberg-Museum. Bis 20. 4. 1980: Hubertus Gojowczyk — Arbeiten seit 1968.
- Landesmuseum. 16. 4.—28. 5. 1980: Hans Purmann zum 100. Geburtstag — Gemälde und Graphik.
- MÜNCHEN Bayerisches Nationalmuseum. 15. 4.—30. 9. 1980: „Die Welt als Uhr — Deutsche Uhren und Automaten von 1550—1650“ — Ausstellung zum 125jährigen Gründungsjubiläum des Museums, in Zusammenarbeit mit der Smithsonian Institution, The National Museum of History and Technology Washington D. C.
- Die Neue Sammlung. Bis 20. 4. 1980: 1950 — Orientierung nach dem Kriege.
- Stadtmuseum. Bis 1. 6. 1980: Franz Wolkenstein (1905—1976) Recycling Machines — Ludwig Popp, Möbel-Maschinen. — 24. 4.: Wiedereröffnung des Fotomuseums.
- Deutsches Museum (im Foyer der Bibliothek). 30. 4.—1. 6. 1980: „Ars Medica“ (Stiftung des Pharmakonzerns Smith Kline Corporation in Philadelphia) — Kupferstiche, Radierungen, Holzschritte und Lithographien aus fünf Jahrhunderten mit Werken von Dürer, Holbein, Raffael, Rembrandt, Goya, Toulouse-Lautrec, Klee und Käthe Kollwitz.
- Städt. Galerie im Lenbachhaus. Bis 4. 5. 1980: Eduardo Arroyo — Blinde Maler und Exil — Bilder, Collagen, Skulpturen und Zeichnungen aus den Jahren 1970—1979. — Bis 11. 5.: Dagmar Rhodus — Zeichnungen. — Kunstforum. Bis 25. 4. 1980: Stephan Huber.
- Museum Villa Stuck. Bis 1. 6. 1980: Adolf Hoelzel — Aufbruch zur Moderne.
- Kunstverein. 15. 5.—22. 6. 1980: Deutsche Kunst im Widerstand gegen den Faschismus 1933—1945.
- MÜNSTER Landesmuseum. 21. 4.—1. 6. 1980 Polnische Medaillenkunst.
- Kunstverein. 24. 4.—28. 5. 1980: Chihiro Shimontani — Skulpturen und Environments.
- NEUSS Clemens-Sels-Museum. 27. 4.—29. 6. 1980: Max Clarenbach (1880—1952) — Zeichnungen und Gemälde.
- NEW HAVEN/CT. The Yale University Art Gallery. 23. 4.—31. 8. 1980: American Watercolors from the Collection of George Fitch.
- Yale Center for British Art. 28. 4.—1. 6. 1980: William Kent (1685—1748) — The greatest exponent of Palladianism in architecture and design in the 18th century England. — 16. 4.—26. 6.: The Camden Town Group. — Bis 22. 6.: Painters and Engraving: The Reproductive Print from Hogarth to Wilkie.
- NEW YORK Museum of Art. 12. 4.—9. 7. 1980: „The Bronze Age of China“.
- Pierpont Morgan Library. Bis 31. 7. 1980: Flemish and Dutch Drawings of the 17th Century from the Pierpont Morgan Library.
- NURNBERG Kunsthalle. 11. 4.—8. 6. 1980: Ars Viva '80: Arbeiten im Medium Photographie.
- Studio der Kunsthalle. 16. 4.—8. 6. 1980: Marino Marini: Frühe Werke und Graphiken (Ausstellung der Albrecht-Dürer-Gesellschaft).
- Albrecht-Dürer-Haus. Bis 15. 6. 1980: Graphik der Niederlande 1508—1617.
- Norishalle. 18. 4.—8. 6. 1980: Form und Struktur — Finnischer Konstruktivismus — Gemälde, Skulpturen, Architektur, Design.
- Stadtmuseum Fembohaus. Bis 29. 6. 1980: Roland Fürstenhöfer — Druckgrafik.
- OTTAWA National Gallery. Bis 1. 6. 1980: Painting of Imperial and Princely India — The Alice and Nasli Heeramaneck Collection.
- PARIS Grand Palais. Bis 5. 5. 1980: Viollet-le-Duc.
- Musée d'art moderne. Bis 21. 4. 1980: Deutsche Experimentalphotographie 1918—1940. — 23. 4.—15. 6.: Ellsworth Kelly.
- CCI, Beaubourg. 16. 4.—14. 5. 1980: Architektur in Deutschland 1900—1933.
- REGENSBURG Museum. Bis 6. 5. 1980: Die Kinder dieser Welt — 4. Weltausstellung der Fotografie.
- Ostdeutsche Galerie. April/Mai 1980: Ferdinand Staeger (1880—1976) — Gedächtnisausstellung — Zeichnungen und Druckgraphik.
- SARASOTA/FLORIDA Ringling Museums/New Wing Gallery. Bis 1. 6. 1980: Will Barnet — Retrospective.
- STUTTGART Kunstverein. Bis 11. 5. 1980: Goya-Grafik. — Bis 1. 6.: Jacek Malczewski — Ausstellung seines gesamten Hauptwerkes ca. 100 Gemälde.
- UTRECHT Hedendaagse Kunst. Bis 27. 4. 1980: „Taal als beeldend Middel“: Pier van Dijk, Robert Joseph, Gaston de Mey.
- WIEN Österr. Galerie im Oberen Belvedere. Bis 15. 6. 1980: Die Baumeister Gumpo — Eine Künstlerdynastie des Barock in Tirol — Zeichnungen, Gemälde, Modelle, Dioramen.

Graphische Sammlung Albertina. Bis 27. 4. 1980: Sergius Pauser (1896—1970) — Aquarelle.  
WUPPERTAL Von der Heydt-Museum. Bis 27. 4. 1980: Jean Hélion — Zeichnungen.

ZÜRICH Kunsthaus. 18. 4.—8. 6. 1980: Franz Gertsch — Bilder als Lebensräume. — 17. 4.—8. 6.: Dada in Zürich (mit Ankaufovorschlägen).  
Foyer. Bis 11. 5. 1980: Walter Jonas. (1910—1979) — Maler, Denker, Urbanist.

## ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

### JOHN J. McCLOY-STIPENDIEN FÜR MUSEUMSWISSENSCHAFTLER

Der John J. McCloy Fund of the American Council on Germany bietet in diesem Herbst 1980 wiederum zwei deutschen *Museumswissenschaftlern* die Gelegenheit zu einem sechswöchigen Reisestipendium in den USA. Voraussetzung ist, daß die Bewerber (Kunsthistoriker, Ethnologen, Archäologen) bisher nicht die Möglichkeit hatten, in Museen der USA zu arbeiten.

Erste Station in den USA soll das Metropolitan Museum of Art in New York sein. Weitere Programmwünsche sowie Nennung des wissenschaftlichen Spezialgebietes werden erbeten, um die Organisation der Reise mit den Kollegen des Metropolitan Museums abstimmen zu können.

Vorausgesetzt, daß die vollen Dienstbezüge weitergezahlt werden, erhält der Stipendiat sämtliche Reise- und Aufenthaltskosten; dabei werden die Tagegelder für amerikanische Bundesangestellte zugrunde gelegt.

Bewerbungen mit kurzer Schilderung des beruflichen Werdegangs und Publikationsliste sind bis zum 31. Mai 1980 zu richten an den Generaldirektor der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Herrn Prof. Dr. Stephan Waetzoldt, Stauffenbergstr. 41, 1000 Berlin 30.

### STIPENDIUM AM KUNSTHISTORISCHEN INSTITUT IN FLORENZ

Das Kunsthistorische Institut in Florenz gibt bekannt, daß ab sofort Bewerbungen um ein Stipendium zur Mitarbeit an dem Institutsprojekt „Die Kirchen von Siena“ eingereicht werden können. Das Jahresstipendium mit Beginn am 1. August 1980 ist um 1 Jahr verlängerbar.

Voraussetzungen einer Bewerbung sind gute Kenntnisse, möglichst eigene Forschungen im Gebiet der mittelalterlichen Architektur Italiens. Erwünscht sind Erfahrungen in praktischer Bauforschung, Materialkunde und Bauhandwerk.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Studiengang, Promotionsurkunde, ggf. Darlegung nachuniversitärer Tätigkeit und Schriftenverzeichnis) sind bis spätestens 20. Mai 1980 (Poststempel) zu richten an den Direktor des Kunsthistorischen Institutes, I-50121 Firenze, Via Giuseppe Giusti 44.